

## NACHRICHTEN

## Kunst und Natur

VADUZ – Im Rahmenprogramm der Ausstellung «andando» von Sunhild Wollwage findet heute Dienstag, 24. Juni 2003 um 18 Uhr im Kunstraum Engländerbau in Vaduz eine Podiumsdiskussion zum Thema Kunst und Natur statt. Kunst und Natur ist auch das Thema des Projektes LandArte.

## Künstler und Landwirte

Im Zusammenhang der aktuellen Ausstellung «andando» von Sunhild Wollwage und die Teilnahme der Künstlerin am Projekt LandArte gab den Ausschlag dazu, zu einer Podiumsdiskussion zum Thema «Kunst und Natur» einzuladen. Die Moderation obliegt Ingrid Adamer vom ORF, teilnehmen an der Gesprächsrunde werden neben Sunhild Wollwage die Künstler Herbert Fritsch und Adam Schlegel, Dipl. Ing. ETH Thomas Ackermann, Direktor Landwirtschaftliches Zentrum für Bildung und Beratung Salez, der in das Projekt involvierte Landwirt Bernhard Schneider sowie Michel Revaz, stellvertretender Geschäftsführer der CIPRA. Zu Beginn der Diskussion werden erste Luftaufnahmen des einzigartigen LandArte-Kunstprojektes – welches sich derzeit im Rheintal abspielt oder besser gesagt, welches gedeiht und wächst – gezeigt. Die Veranstalter freuen sich auf zahlreichen Aufmarsch und rege Teilnahme an der Diskussion.

## KUNSTRAUM

Engländerbau

9490 Vaduz [www.kunstraum.li](http://www.kunstraum.li)

Die Ausstellung «andando» von Sunhild Wollwage dauert noch bis 27. Juli. Die Öffnungszeiten im Kunstraum Engländerbau sind Dienstag und Donnerstag von 13 bis 20 Uhr, Mittwoch und Freitag 13 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr; Montag ist geschlossen. Weitere Informationen – auch zum Rahmenprogramm – sind im Internet unter [www.kunstraum.li](http://www.kunstraum.li) abrufbar.

## Dämmerchoppen der Harmoniemusik Schaan

PLANKEN – Am 25. Juni findet beim Dreischwestern-Haus Planken der Dämmerchoppen der Harmoniemusik Schaan statt. Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Die Bewirtschaftung der Zuhörerinnen und Zuhörer übernehmen die Pfadfinder von Planken. Bei schlechter Witterung kann das Konzert leider nicht stattfinden (Verschiebedatum 2. Juli). Die Harmoniemusik Schaan sowie die Pfadfinder von Planken freuen sich, Sie an diesem Dämmerchoppen begrüßen zu dürfen.

## Freies Singen

SCHAAN – Alle Freunde des Gesangs, Jung und Alt, Frauen und Männer, sind herzlich eingeladen zum freien Singen (mit musikalischer Begleitung), das diesen Mittwoch, den 25. Juni um 20 Uhr im Werkhof der Gemeinde Schaan stattfindet. Nähere Informationen bei Werner Niedhart, Tel. 232 51 57. (Eing.)

## Plattentaufe im Jugendtreff El Niño

SCHAAN – Die einzige Liechtensteiner Hip-Hop-Crew «Iceslam» lädt zur Plattentaufe ihrer «Spektrum EP» ein. Als Liveacts on stage: Iceslam, Gimma feat. DJ Chronex, Milchman and Guests, FLOWmotionCLICK, DJ Fresh u.a. Die Plattentaufe findet am 28. Juni im Jugendtreff El Niño (Resch) statt. Türöffnung ist um 17.57 Uhr. Der Eintritt beträgt 7 Franken. Weitere Infos unter [www.iceslam.com](http://www.iceslam.com).

## Brieffreundschaft

Jean-François Arnaud, ein 35-jähriger Franzose aus dem südfranzösischen Orange, möchte auf dem Weg der Brieffreundschaft mehr über Liechtenstein erfahren. Interessierte schreiben in Französisch oder Englisch an Jean-François Arnaud, 12 Allée des Oliviers, «La Croix d'Or», Orange, France.

## Sensible Klanglichkeit

Schubertiade – Liederabend mit Peter Schreier und Alexander Swete

SCHWARZENBERG – Schubert war ein begeisterter Amateur-Gitarrist. So wunderte es nicht, dass die Schubertiade einen Liederabend mit dem Tenor Peter Schreier, begleitet vom Gitarristen Alexander Swete, anbot.

• Gerolf Hauser

Aber es gab Lieder von Beethoven, Mendelssohn, Carl Maria von Weber, Brahms und deutsche Volkslieder, bei denen Peter Schreier sehr einfühlsam die intime Gitarrenbegleitung berücksichtigte, Alexander Swete bis auf seltene «Ausrutscher» sauber begleitete.

## In neuem Licht

Beethoven, Mendelssohn, von Weber und, mit etwas Abstand auch Brahms, sind Zeitgenossen von Schubert. Zu jener Zeit war es gebräuchlich, Lieder von der Gitarre begleiten zu lassen. Durch die Gitarrenbegleitung erscheinen viele der bekannten Lieder in ganz neuem Licht. Das gilt



Peter Schreier (links im Bild) sang mit sensibler Klanglichkeit und Inniger Ausdrucksdichte, differenziert auf der Gitarre begleitet von Alexander Swete.



nicht nur für die deutschen Volkslieder (mit Gitarrensätzen von Ragossnig und Haberl), z. B. für «Der Mond ist aufgegangen» oder «Im schönsten Wiesengrun-

de», von Alexander Swete mit einfachster Begleitung gespielt, den Liedern gemäss und nicht zu Kunstliedern hochstilisiert. Entsprechend fein und schlicht sang

Peter Schreier und erhöhte damit die Wirkung.

## Ausdrucksdichte

Anders bei Mendelssohn und Beethoven. Zwar gestaltete Peter Schreier sein Stimmvolumen auch hier entsprechend der Begleitung, die sehr viel ausdifferenzierter, dem Kunstlied entsprechender ist, konnte aber, den Kompositionen angepasst, die Stimme mehr ausgestalten. Die Lieder von Carl Maria von Weber enttäuschten, war doch die Diskrepanz zwischen den ausgefeilten Melodien, sowohl von der Komposition wie auch der Interpretation her, zur schlichten, fast nur akkordischen Gitarrenbegleitung zu gross, um eine Einheit bilden zu können. Fantastisch dagegen die Lieder von Johannes Brahms, kunstvolle Gebilde mit differenzierter und variantenreicher Gitarrenbegleitung, herrliche Melodien, von Peter Schreier mit sensibler Klanglichkeit und inniger Ausdrucksdichte gesungen, und dort, wo die Texte es fordern, voller Humor.

## Lebendiges Miteinander

Das Artemis Quartett bei der Schubertiade in Schwarzenberg



Das 1989 von Studenten der Musikhochschule Lübeck gegründete Artemis-Quartett spielte bei der Schubertiade.

SCHWARZENBERG – Das Artemis-Quartett trat bei der Schubertiade auf mit Helme Müller (Violine), Volker Jacobson (Viola) und Eckart Runge (Violoncello). Als Gäste hatten sie Janne Saksala (Kontrabass) und Leif Ove Andsnes (Klavier) eingeladen.

• Gerolf Hauser

Das demokratische Selbstverständnis des Quartetts spiegelt sich im Wechsel von 1. und 2. Violine wider, d. h. Natalia Prischepenko und Heime Müller wechseln ab. Dem Ensemble ist die Gegenüberstellung von klassisch-romantischem Repertoire mit Werken des 20. Jahrhunderts ein Anliegen. Bei der

Schubertiade liegt es nahe, «nur» Schubert zu spielen.

## Grossartiges Können

Das Konzert begann mit dem Klaviertrio Es-Dur, dem «Notturmo». Hat man diese Terzenschulze gehört, weiss man, wo Schlagerkomponisten abschreiben. Es folgten «Deutsche Tänze für Klavier», von Leif Ove Andsnes sauber gespielt; verwunderlich allerdings war, dass er die vielen Wiederholungen unverändert stehen liess, keine Interpretationsvariationen einbaute. Vor der Pause war noch das Streichtrio B-Dur zu hören. Der glanzvolle Höhepunkt war nach der Pause das «Forellenquintett» (Klavierquintett A-Dur). Hier zeigten die Musiker besonders ihr grossar-

tiges Können, die technische Perfektion, eine herausragende musikalische Gestaltung und die Kunst der Phrasierung. Das lebendige Miteinander der Musiker schuf ein homogenes Ensemble. Ausdrucksstark traten die einzelnen Musiker, allen voran Cellist Eckart Runge, aber auch der Kontrabassist Janne Saksala mit sowohl weichem Streichton wie auch rhythmisch perfektem Staccato, immer wieder aus der Gemeinsamkeit hervor.

## Auszeichnungen

Das Quartett wurde 1989 von Studenten der Musikhochschule Lübeck gegründet und spielt seit 1994 in seiner heutigen Besetzung. Es gewann den Deutschen Musikwettbewerb in Bonn, den Interna-

tionalen Musikwettbewerb der ARD in München, den «Premio Paolo Borciani» in Italien und den Preis des Verbandes der Deutschen Kritiker. Wichtige Mentoren waren Walter Levin, das Emerson-, Juilliard- und Alban-Berg-Quartett. Das Artemis-Quartett stellte bewusst die Qualität der Arbeit über eine schnelle Karriere. Um ihr Repertoire zu vertiefen, gingen die vier Musiker 1998 für ein Studienjahr nach Wien und reduzierten die Konzerttätigkeit. 1999 folgten sie einer Einladung ans Wissenschaftskolleg zu Berlin, um gemeinsam mit Persönlichkeiten anderer Bereiche, z. B. Historikern, Physikern, Soziologen, Schriftstellern, Mathematikern etc. zu leben, zu arbeiten und sich auszutauschen.